



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel und Dr. E. Vogel

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin  
und der Deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie in Berlin,  
ferner des Korrespondenz-Vereins von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft  
in Kiel, sowie des Amateur-Photographen-Vereins in Köln.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen  
und Postämtern.

### Kollodiumpapier.

Das seit 1868 schon bekannte, zuerst von Obernetter sen. präparierte Kollodiumpapier, von dem wir schon in unserm IV. Jahrgang (Januar 68) eine Beilage gaben, erobert sich mehr und mehr den photographischen Markt, sowohl bei Fachmännern als auch bei Liebhabern.

Vergleicht man jenes nun 25 Jahre alte Bildchen mit den später in unserer Zeitschrift veröffentlichten Eiweissbildproben, so bemerkt man, dass die letzteren fast sämtlich vom gelben Fieber befallen sind, während jenes Kollodiumpapierbild sich vollkommen frisch erhalten hat. Die Gründe liegen auf der Hand.

Alle Eiweissbilder enthalten Schwefel, der bei Einwirkung von Feuchtigkeit infolge von Pilzbildung frei wird und mit dem Silber des Bildes gelbes Schwefelsilber bildet. Solches ist bei dem Kollodiumpapier, dessen Überzug schwefelfrei ist, nicht möglich. Die grössere Haltbarkeit (bei guter Waschung) ist demnach bei Kollodiumpapierbildern zweifellos. Ein anderer besonderer, aber bis jetzt wenig gewürdigter Vorteil ist die Entwicklungsfähigkeit der Bilder.

Obernetter sen. schrieb darüber schon 1868 (Jahrg. IV, pag. 266 d. Z.):

»Was an den Karten besonders interessiert, ist der Umstand, dass die Mehrzahl derselben mit Entwicklung gemacht sind, und dass die ent-